

**Sitzungsvorlage öffentlich**  
**Nr. IWU/2021/030**

**Abteilung 230 - Gebäude und**  
**Grundstücke**

Federführung: Kerner, Christoph  
Telefon: 07021 502-429

AZ:  
Datum: 04.08.2021

**Vorstellung des Statusberichts für den Waldfriedhof und Darstellung  
des vorgesehenen Prozesses zur Entwicklung einer  
Friedhofsentwicklungsplanung für den Alten Friedhof und den  
Waldfriedhof**

<b>GREMIUM</b>	<b>BERATUNGSZWECK</b>	<b>STATUS</b>	<b>DATUM</b>
Ausschuss für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU)	Beschlussfassung	öffentlich	29.09.2021

**ANLAGEN**

Anlage 1 - Statusbericht Waldfriedhof (ö)

**BEZUG**

- „Sachstandsbericht Alter Friedhof“ in der Sitzung des Gemeinderates vom 20.06.2018 (§ 14 nö, Sitzungsvorlage GR/2018/061).
- „Neubesetzung von Gremien aufgrund der Ergebnisse der Kommunalwahl vom 26.05.2019 - Besetzung der beschließenden Ausschüsse - Entsendung von Mitgliedern des Gemeinderates in weitere Gremien - Besetzung der Fachforen“ in der Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2019 (§ 91 ö, Sitzungsvorlage GR/2019/081).
- „Umgestaltung und Revitalisierung des Eingangsbereichs am Waldfriedhof - Vorstellung der Planung - Freigabe der Ausschreibung“ ebenfalls in dieser Sitzungsrunde (Sitzungsvorlage IWU/2021/025).

**BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE**

Beglaubigte Auszüge an:  
Mitzeichnung von: 240, 340, EBM

Dr. Bader  
Oberbürgermeister

## STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

*Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.*

- Wohnen (Priorität 1)
- Bildung (Priorität 2)
- Wirtschaftsförderung (Priorität 3)
- Mobilität, Transportnetze und Sicherheit (Priorität 4)
- Umwelt- und Naturschutz (Priorität 5)
- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Priorität 6)
- Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Priorität 7)
- Sport, Gesundheit und Erholung (Priorität 8)
- Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)
- Kultur (Priorität 10)
- Tourismus (Priorität 11)

Strategisches Ziel:

-

Leistungsziel:

-

Maßnahme:

-

## EINMALIGE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- Einmalige finanzielle Auswirkungen
- Keine einmaligen finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen der Anträge:

Im Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle	
Sachkonto	

Im Finanzhaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

## FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN IN DER FOLGE

- Finanzielle Auswirkungen in der Folge
- Keine finanziellen Auswirkungen in der Folge

Ausführungen:

## **ANTRAG**

1. Kenntnisnahme vom Statusbericht für den Waldfriedhof sowie von den Ausführungen zur Entwicklung einer Friedhofsentwicklungsplanung, wie in der Sitzungsvorlage IWU/2021/030 dargestellt.
2. Auftrag an die Verwaltung, auf der Grundlage der Statusberichte „Alter Friedhof“ und „Waldfriedhof“ in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, Bürgerinnen und Bürgern, Naturschutzverbänden und auf den Friedhof tätigen Dienstleistern, Empfehlungen für die Friedhofsentwicklungsplanung beider Standorte zu erarbeiten und den Gremien zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

## **ZUSAMMENFASSUNG**

Als Entscheidungsgrundlage für die innerstädtische Friedhofsentwicklungsplanung wurde 2017 der Statusbericht „Alter Friedhof“ in Auftrag gegeben und 2018 dem Gemeinderat vorgestellt.

Zur gesamtheitlichen Betrachtung der Friedhöfe in der Kernstadt, wurde vom Gemeinderat 2018 beschlossen, dass auch für den „Waldfriedhof“ ein Statusbericht erarbeitet werden soll.

Ebenfalls wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe, zum Meinungs austausch über künftige Grab- und Bestattungsarten, Gestaltungs- und Qualitätsansprüche sowie den Umgang mit Grünstrukturen auf den Friedhöfen, festgelegt. Die Ergebnisse aus dem Workshop sollen die Grundlage für die Erstellung der Friedhofsentwicklungsplanung bilden.

Die Erstellung des Statusberichts „Waldfriedhof“ wurde als Auftrags erweiterung zum Statusbericht „Alter Friedhof“ an das Büro Wölffing-Seelig Landschaftsarchitekten - Ingenieure beauftragt.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG**

In den letzten Jahren zeigen sich deutliche Veränderungen in der Friedhofskultur. Der mobile Mensch wünscht pflegeleichte Grabstätten. Diese entscheidende Entwicklung und mit ihr die schwindende Attraktivität der traditionellen Friedhöfe sind schleichende Prozesse. Beide verlaufen aber nicht selten unterhalb der Wahrnehmungsschwelle. Auch in Kirchheim unter Teck sind diese Veränderungen der Bestattungskultur durch die vermehrte Nachfrage nach kosten- und pflegeextensiven Grabstellen und eine Verschiebung von der Erdbestattung zur Urnenbeisetzung erkennbar.

Aufgrund der Flächengröße des Waldfriedhofs hat die Aufarbeitung der Grundlagen einen langen Zeitraum in Anspruch genommen. Nach Vermessung des Grundstücks wurden zusätzlich alle Grabstätten digitalisiert und die über 1.000 Bestandsbäume erfasst und hinsichtlich ihrer Vitalität und ihres Zustandes bewertet. Aufgrund der in großen Teilen stark eingeschränkten Vitalität der Altbäume wurden auch Erkundungen über den Bau und der damit verbundenen topografischen Veränderung des Geländes eingeholt. Die Zusammenhänge lassen sich damit gut erkennen und begründen.

Der Statusbericht „Waldfriedhof“ (Bestattungen Stand 31.12.2019) zeigt zunächst die aktuellen Strukturen und Platzverhältnisse sowie eine Vorausschau für die nächsten zehn Jahre, bis 2029, auf. Der vom Büro Wölffing-Seelig erarbeitete Statusbericht für den „Waldfriedhof“ soll zusammen mit dem Statusbericht „Alter Friedhof“ zu einer Friedhofsentwicklungsplanung ausgearbeitet werden. Diese soll den Kirchheimer Bürgerinnen und Bürgern entsprechende Bestattungsangebote ermöglichen und die hierfür notwendigen Umstrukturierungen auf den Friedhöfen einleiten, mit dem Ziel Wege aufzuzeigen, wie mit vorhandenen Flächen und

Grabangeboten ein attraktiver Friedhof und würdiger Ort der Trauer geschaffen und unter ökonomischen Gesichtspunkten betrieben werden kann.

Vor Erstellung der Friedhofsentwicklungsplanung soll in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, Bürgerinnen und Bürgern, Naturschutzverbänden und auf den Friedhöfen tätigen Dienstleistern, über Bestattungs- und Grabarten, Gestaltungs- und Qualitätsansprüche sowie den Umgang mit Grünstrukturen auf den Friedhöfen gesprochen und diskutiert werden. Als Ergebnis soll eine Empfehlung für die Friedhofsentwicklungsplanung ausgesprochen werden. Diese wird dem Gemeinderat anschließend zur Beschlussfassung vorgelegt.

Als Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gemeinderat wurden in der Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2019 (§ 91 ö, Sitzungsvorlage GR/2019/081) im Zuge der Neubesetzung der Gremien nach der Kommunalwahl bereits folgende Personen benannt:

- Freie Wähler: StR Kübler
- Grüne: StRin Lauterwasser
- CDU: StR Dr. Rose
- SPD: StRin Gmelin
- FDP/KiBü: StR Kahle
- CIK: StR Mogler
- Linke: StR Brinker

Die Stellvertretung erfolgt innerhalb der jeweiligen Fraktion/Gruppierung.

Der Statusbericht hat in der Bestandsanalyse die aktuellen Gräberverteilungen und Großgrünstrukturen des Friedhofes untersucht und die Bestattungszahlen und die Zahl der Grabstellenneuerwerbe der letzten sechs Jahre analysiert. Die Tendenz von der Erdbestattung zur Feuerbestattung wird ersichtlich, ebenso wie die Nachfrageverschiebung von Wahlgräbern, hin zu günstigeren Reihen- oder Rasengräbern. Durch die Bestandsanalyse wird ebenfalls der große Anteil an ungenutzten und Überhangflächen deutlich.

Eine massive Verschärfung erfährt die Situation, ähnlich wie beim „Alten Friedhof“, durch die erforderliche Ausweisung von Baumschonbereichen innerhalb des Friedhofgeländes und dem damit verbundenen Entfall von Grabstellen. Der den Charakter des Waldfriedhofs prägende „waldartige“ Bestand an Altbäumen, überwiegend bestehend aus Eichen und Buchen, wird aktuell nicht entsprechend der gültigen Norm (DIN 18920) beachtet. Diese weist um jeden Baum einen Schutzbereich aus, der Grabungen im Wurzelbereich untersagt. Der Aushub von Grabstellen ist ein massiver Eingriff in den Wurzelbereich der Bäume. Hierdurch können erhebliche Schäden am Wurzelwerk entstehen, die nicht nur zu einem Vitalitätsverlust der Bäume führen, sondern die Bäume dauerhaft schädigen. Die Folge sind vermehrte Baumpflegemaßnahmen sowie die häufigere Durchführung von Baumkontrollen. Im Zuge der Friedhofsentwicklung in Kirchheim unter Teck ist daher grundsätzlich zu klären wie mit Baumschonbereichen nach DIN 18920 und dem Altbaumbestand umgegangen werden soll.

Anhand der nutzungsbezogenen Friedhofsflächenbilanz, der Belegung der einzelnen Abteilungen und der Bedarfsflächenberechnung nach Venne/Weber wird deutlich, dass der Waldfriedhof in seiner heutigen Form langfristig und auf Dauer ausreichend bzw. sogar ein Vielfaches der benötigten Bestattungsfläche zur Verfügung stellt. Der Waldfriedhof könnte sogar den Bruttograbflächenbedarf für die gesamte Kernstadt decken. Dies setzt allerdings eine Änderung der Grünflächenstrukturen und der damit verbundenen Baumschonbereiche voraus.

Die auftretenden Nutzungskonflikte zwischen „Wald“ und „Friedhof“, die Erarbeitung eines Baumkonzepts, die Erweiterung des Bestattungsangebots und die Steigerung der Attraktivität sowie der Betrachtung ökonomischen Gesichtspunkte sind nur einige Punkte, welche als konzeptionelle Empfehlung zur Deckung des Bestattungsbedarfs für die nächsten Jahre, im Beteiligungsprozess diskutiert werden müssen.

Die Friedhofsentwicklungsplanungen „Alten Friedhof und „Waldfriedhof“ sollen bis 2023 erarbeitet und dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden.